[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/11140 vom 27.04.2024]

Objekt:	Hölzerne Füßchenschalen der Glockenbecherkultur von Stedten
Museum:	Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de
Sammlung:	Glockenbecher-Kultur (ca. 2.500-2.050 v. Chr.)
Inventarnummer:	HK-Nr. 5767-5774

Beschreibung

Holzgefäße sind aufgrund der Erhaltungsbedingungen äußerst selten überliefert, wie die beiden bereits 1858 aufgefundenen Füßchenschalen der Glockenbecherkultur aus einer bikulturellen Steinplattenkammer (Schnurkeramik/Glockenbecherkultur) unter dem »Wachhügel« von Stedten. Die bestatteten menschlichen Überreste wurden damals unbeachtet entfernt, doch sprechen zwei Dechsel im Grabinventar für die Beisetzung eines Mannes. Vom weiteren Inventar sind noch ein Becher der Schnurkeramik und diese zwei hölzerne Füßchenschalen der Glockenbecherkultur überliefert.

Grunddaten

Material/Technik:	Erlen- und Ahornholz/geschnitzt
Maße:	Dm: 24 und 16 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2500-2050 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1858
	wer	
	wo	Stedten (Mansfelder Land)
[Zeitbezug]	wann	Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
	wer	

	wo	
[Zeitbezug]	wann	2800-2200 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fußschale
- Glockenbecherkultur
- Grab
- Grabbeigabe
- Holz
- Holzgefäß
- Holzverarbeitung

Literatur

- Hellmund, M.; Kürbis, O. (2001): Holz - täglich gebraucht und selten gefunden. In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 54f..